



Leichte
Sprache



Evangelische Stiftung
NEINSTEDT

Jahres-bericht 2022/2023



NÄCHSTENLIEBE UNTER EINEM DACH.

Inhalt

Das steht im Jahresbericht:

Seite 4 Vorwort vom Vorstand

Seite 6 Grußwort von Sophia Eichmann

Seite 8 Zahlen

Spenden

Seite 10 Spendenjahr 2022

Seite 12 Ihre Spende hilft

Seite 13 Spendenprojekt Jahr 2023

Themen – Das ist passiert.

Seite 14 Änderungen in der Stiftung

Seite 16 Park für Sport und Freizeit

Seite 18 Eröffnung Kita EinStein

Seite 20 Schüler werden Lehrer für ProDeMa

Seite 21 Wohnen im Jacobsgarten

Seite 2

Seite 22	Eröffnung Gedenk·ort
Seite 24	Tristan Müller hat eine enge Bindung
Seite 26	Film über Neinstedt
Seite 28	Special Olympics Nationale Spiele
Seite 30	Kunst aus dem Förder·zentrum
Seite 31	mitMenschPreis 2022
Seite 32	Bäcker·meister Jakob Ewald
Seite 34	Förder·gelder für die Stiftung
Seite 36	Unsere Stiftung
Seite 38	Wer hat das Heft gemacht?
Seite 39	Wer sind wir?

Vorwort vom Vorstand

Lieber Leser,

Du bist wunderbar.
Das zu hören ist toll.
Das tut gut und macht glücklich.

Zu sein wie du bist.
Ein Lob hören.
Gesehen werden.
Das alles tut gut.
Es tut dir gut und deiner Seele.

Dazu gibt es eine Geschichte in der Bibel:
Die junge Frau Hagar sitzt in der Wüste.
Sie weint und weiß nicht weiter.
Was soll sie nur tun?

Dann kommt ein Engel.
Er will helfen.
Er spricht Hagar an.
Denn Reden hilft.
Und es hilft auch Hagar.
Sofort geht es ihr besser.

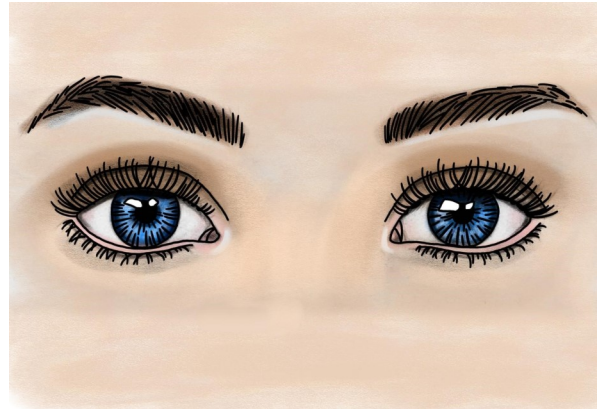
Kennst du dieses Gefühl auch?

Probleme der anderen zu sehen ist wichtig.
Darüber sprechen hilft.



Vorwort vom Vorstand

Die Mitarbeiter der Evangelischen Stiftung Neinstedt
haben einen Auftrag.
Sie helfen Menschen.
Sie sehen Menschen.
Mit allen Stärken und Schwächen.
Denn sehen, ist Anerkennung.
Das macht stark.
Das braucht die Seele.



Wir sind eine Gemeinschaft.
Wir tragen und helfen uns.
Wir sehen uns.
Mach mit!
Mach die Augen auf und schau.
Und wenn du helfen kannst, hilf!
Auch Gott sieht dich.
Er ist ein Gott, der dich sieht.



Hans Jaekel und Stephan Zwick
Vorstände der Evangelischen Stiftung Neinstedt

A handwritten signature in blue ink. The signature is written in a cursive style and reads "Hans Jaekel Stephan Zwick".

Grußwort von Sophia Eichmann

Liebe Leser,

mein Name ist Sophia Eichmann.

Ich wohne und arbeite in

der Evangelischen Stiftung Neinstedt.

In Neinstedt gibt es viele Möglichkeiten für die Freizeit.

Ich treibe sehr gern Sport.

Ich spiele Fußball und mache Triathlon.

Triathlon ist ein Dreikampf mit

Schwimmen, Radfahren und Laufen.

Sport hilft bei Stress und Problemen.

Gewinnen finde ich toll.

Das macht mich stolz.

Aber, dabei sein ist alles.



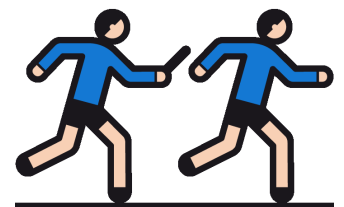
Im letzten Jahr war ich bei den

Nationalen Spielen in Berlin.

Ich habe beim Triathlon mitgemacht

und beim Staffel-lauf.

Unsere Staffel war sehr gut.



Jetzt fahre ich zu den World Games von

Special Olympics nach Berlin.

Dort vertrete ich unsere Stiftung.

Dieses Mal beim Radfahren.

Ich freue mich schon sehr darauf.



Sophia Eichmann

Grußwort von Sophia Eichmann

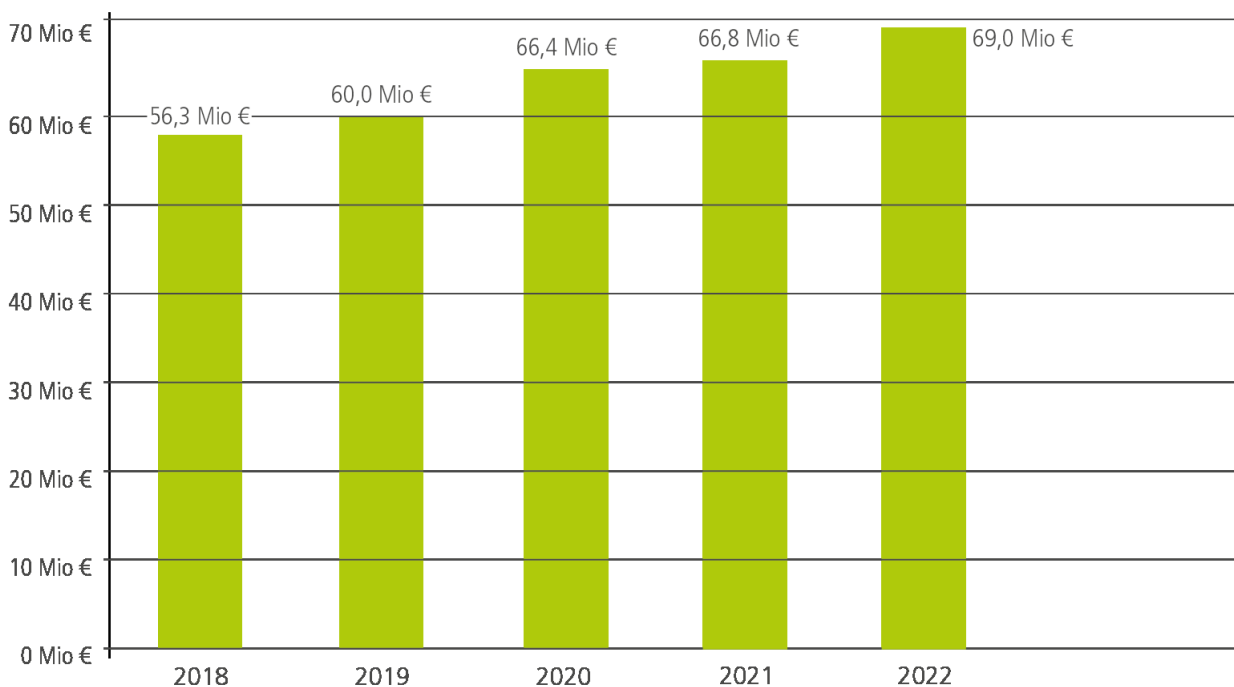


Zahlen

Die Stiftung ist wieder gewachsen.
Das sehen Sie in diesem Diagramm.
Das ist ein Schaubild.
Wenige Wörter erklären viele Dinge.

Sie sehen 5 grüne Säulen.
Unter den Säulen stehen die Jahres-zahlen.
Zum Beispiel: 2018
Über der Säule sehen Sie Zahlen und die Abkürzung Mio €
Zum Beispiel: 56,3 Mio €
Das bedeutet: 56 Millionen Euro.
Das ist eine sehr große Zahl.

Im Jahr 2018 hat die Stiftung 56 Millionen Euro erarbeitet.
Im Jahr 2022 hat die Stiftung 69,0 Millionen Euro erarbeitet.
Die Stiftung ist weiter gewachsen.
Die Stiftung arbeitet gut.



Der Staat gibt Geld für Menschen mit Behinderung.

Für die Bereiche:

- Wohnen und Leben
- Arbeiten und Begleiten
- Gesundheit
- Pflegen und Begleiten
- Bilden und Fördern

Der Bereich Wohnen und Leben erhält in der Stiftung das meiste Geld.

Mehr als 5 tausend Menschen hat die Stiftung im Jahr 2022 unterstützt.

Mitarbeiter

1300 Mitarbeiter arbeiten in der Stiftung.

400 Mitarbeiter arbeiten in Vollzeit.

900 Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit.

Im Bereich Wohnen und Leben gibt es die meisten Mitarbeiter

Die meisten Mitarbeiter arbeiten in Thale.

Es gibt Mitarbeiter in:

- Wernigerode und Blankenburg
- Quedlinburg und der Börde
und anderen Orten.



Spenden-jahr 2022

Im letzten Jahr hat die Stiftung Spenden bekommen.
Geld-spenden für diese Projekte:

Fachzentrum für Leichte Sprache

Das Fachzentrum für Leichte Sprache hat Geld für Mikrofone und Kopfhörer bekommen.

Zum Sprechen in Leichter Sprache auf Veranstaltungen.

Das heißt: Simultan-dolmetschen

Ein Redner spricht auf einer Veranstaltung.

Die Worte sind schwer zu verstehen.

Wir sagen die Worte zur gleichen Zeit in Leichter Sprache.

Dafür haben die Zuhörer Kopfhörer auf.

Der Übersetzer spricht in ein Mikrofon.

So können alle die Rede verstehen.



Besucher-leitsystem

Alle Menschen sollen sich in unserer Stiftung und im Ort Neinstedt gut zurecht-finden.

Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung.

Auch für Menschen mit Sehbehinderung ist es wichtig.

Dafür wird es bessere Schilder und Weg-weiser geben.



Begegnungs-tage

Im Mai waren die Begegnungs-tage.

Es gab das Neinstedt Open Air.

Das ist ein Konzert unter freiem Himmel.

Viele Bands machten Musik.

Und es gab das Jahres-fest mit einem bunten Programm und Künstlern.



Freizeit mit Freunden

Jugendliche und Mitarbeiter aus Haus Markus waren an einem See in Mecklenburg. Sie machten eine Wasser-wanderung. Das ist eine Wanderung im Kanu. 7 Tage waren alle unterwegs und alle hatten viel Spaß.



Projekt Malwerk

Beim Projekt Malwerk in Wernigerode machen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Kunst. Der Künstler Korvin Reich macht das Projekt. Studenten der Hochschule Harz und Bewohner aus dem Guten Hirten in Wernigerode malen gemeinsam.



Geschenk-paten

Nicht alle Kinder bekommen zu Weihnachten ein Geschenk. Darum hat die Stiftung Geschenk-paten gesucht. Für Kinder, die in der Stiftung wohnen. Zum Beispiel im Bunten Haus. Die Paten bringen den Kindern ein Geschenk zu Weihnachten. Die Kinder dürfen sich etwas wünschen. Den Wunsch schreiben die Kinder auf einen Zettel. Den Zettel bekommt der Geschenk-pate. Er bringt dem Kind das Geschenk zu Weihnachten.



Alle Kinder waren sehr glücklich.

Ihre Spende hilft

Spenden sind sehr wichtig für unsere Stiftung.

Nur so können Projekte bezahlt werden.

Um Spenden zu bekommen hatte die Stiftung eine Idee.

Die Idee heißt Nachlass·spende.

Das heißt:

Manche Menschen möchten auch

nach dem Tod etwas Gutes tun.

Zum Beispiel vererben sie der Stiftung Geld oder ein Haus.

Das Geld hilft der Stiftung,

den Bewohnern und den Beschäftigten.

Um mehr Geld zu sammeln,

hatte die Stiftung noch eine Idee.

Es gibt Menschen, die müssen vor Gericht und bekommen eine Strafe.

Als Strafe müssen diese Menschen Geld bezahlen.

Der Richter entscheidet, wer das Geld bekommt.

Zum Beispiel die Evangelische Stiftung Neinstedt.

So hat die Stiftung im letzten Jahr fast 5 tausend Euro bekommen.

Mit dem Geld kann die Stiftung viel machen.



Das Spenden-projekt 2023 heißt:

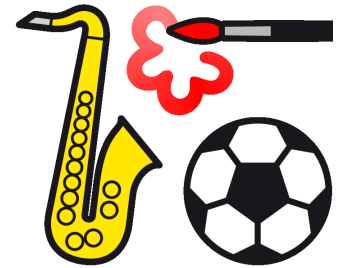
Leben kann mehr

Die Spenden bekommt das Freizeitwerk.

Das Leben ist nicht nur arbeiten.

Auch eine schöne Freizeit ist wichtig.

Dafür gibt es in unserer Stiftung das Freizeitwerk.



Menschen mit Behinderung sollen in der Freizeit viele besondere Angebote haben.

Zum Beispiel Sport, Kunst und Musik.

Das ist Teilhabe und bedeutet:

Dabei sein oder mitmachen.

So macht das Leben noch mehr Spaß.

David Haufe ist Künstler.

David Haufe geht in die Förder-zentrum und macht Linol-schnitte.

Er arbeitet mit einem scharfen Messer.

Dafür braucht er viel Mut und Geschick.

David hat schon Preise gewonnen.



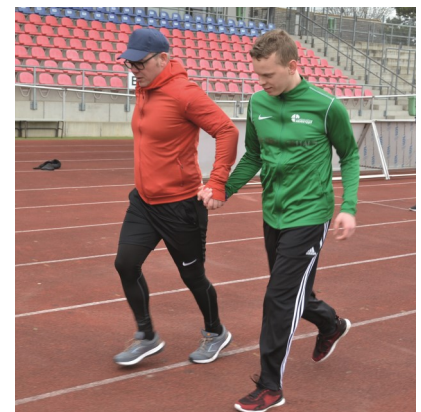
Maximilian Dietl ist Sportler.

In der Freizeit macht er Sport.

Das macht Maximilian viel Spaß.

Er übt für den Triathlon

Special Triathlon Harz.



Änderungen in der Stiftung

In der Stiftung gibt es eine neue Struktur.

Menschen verändern sich.

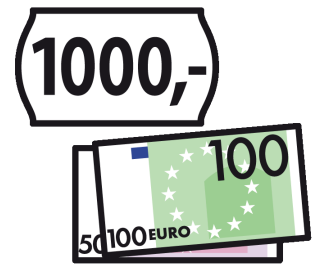
Das ist normal und gut.

Auch in der Stiftung gibt es Änderungen.

Zum Beispiel muss die Stiftung Geld sparen.

Denn alles ist viel teurer geworden.

Zum Beispiel Strom und Gas.



Sparen ist wichtig und gut für die Stiftung.

Die Stiftung kann so besser arbeiten.

So kann es die Stiftung noch lange geben.

Auch die Bewohner verändern sich.

Es gibt mehr Menschen mit einer seelischen Behinderung.

Da muss sich die Stiftung anpassen.

Mitarbeiter in den Wohnbereichen hatten zu viel Büro·arbeit.

Das ist jetzt anders.

In einem Team sind 8 bis 12 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter haben mehr Zeit

für die Arbeit mit den Bewohnern.

Die Büro·arbeit machen jetzt die Wohnverbund·leitungen.

Das ist neu.

Diese Arbeits·stellen gab es vorher nicht.

Jetzt haben die Teamleiter mehr Zeit

für das Team und die Bewohner.

Änderungen in der Stiftung

In der Stiftung gibt es viele Bereiche.

- Wohnen und Leben
- Arbeiten und Begleiten
- Bilden und Fördern
- Pflegen und Begleiten
- Gesundheit

Es gibt auch Bereiche für Dienstleistungen.

Zum Beispiel:

- Diakonische Profilbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Service und Dienstleistungen
- Personal

Die Stiftung wird sich weiter verändern.

Es wird neue Angebote geben
und viele neue Ideen.

So kann die Stiftung auch den Bewohnern
noch mehr bieten.

Zum Beispiel:

- noch besser Wohnen
- noch mehr Angebote für die Freizeit



Park für Sport und Freizeit

An der Werkstatt für behinderte Menschen WfbM gibt es einen Park für Sport und Freizeit. Der Park wurde letzten Sommer eröffnet. Dort gibt es viele Möglichkeiten zum Sport machen und zum Freunde treffen.

Was gibt es dort?

- einen neuen Bolzplatz
- 2 Tischtennis-platten
- Sportgeräte
- einen Sitzbereich
- Toiletten und Umkleiden

Es gab schon einen Volleyball-platz. Jetzt gibt es viele Möglichkeiten für Sport und Freizeit.

Stephan Zwick ist Vorstand in der Stiftung.

Stephan Zwick sagt:

Hier ist ein Ort für alle.

Für Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung.

Für Menschen aus Neinstedt und für Gäste.

Alle können hier zusammen Sport treiben.

Der Sportverein Germania aus Neinstedt macht auch mit.

Lotto Sachsen-Anhalt hat 50 Tausend Euro für den Park gegeben.



Der Park ist immer offen.

Bewegung an der frischen Luft ist gesund.

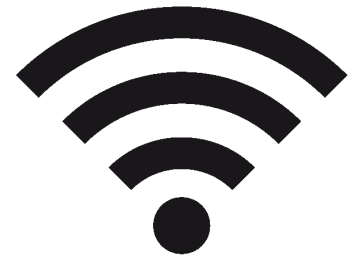
Es gibt auch kostenloses WLAN.

Mit Ihrem Handy können Sie

die Anleitung für das Training herunterladen.

Die Mitarbeiter vom Freizeitwerk organisieren

viele Angebote für die Freizeit.



Bei der Eröffnung waren dabei:

- der Bürgermeister aus Thale Maik Zedschack
- der Geschäfts-führer von Lotto Sachsen-Anhalt Stefan Ebert
- der Vorstand der Stiftung Stephan Zwick
- und viele kleine und große Sportler

Alle probierten die neuen Sport-geräte aus.

Der Geschäfts-führer von Lotto sagte:

Hier kann jeder aktiv sein.

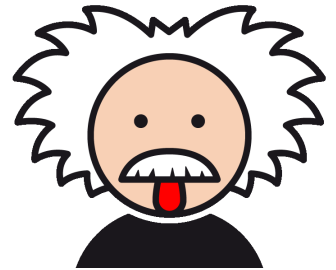
Zusammen macht Sport noch mehr Spaß.



Eröffnung Kita EinStein

Seit Januar gibt es eine neue Kita.
Die Evangelische Stiftung ist Träger der neuen Kita.
In Oebisfelde-Weferlingen im Landkreis Börde.

Die Kita hat den Namen EinStein.
Den Namen haben die Mitarbeiter ausgesucht.



Albert Einstein war ein berühmter Forscher.
Die Kinder hier sollen auch viel forschen.
Deshalb hat die Kita diesen Namen.



Die Erzieherinnen arbeiten
mit einem modernen Konzept.



Die Kita möchte am Projekt
Haus der kleinen Forscher mitmachen.
Die Kinder lernen Mathe und Technik.

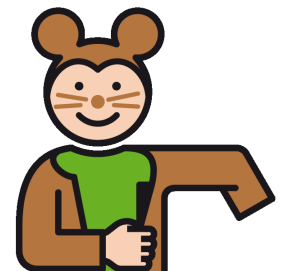
Die Kita hat 90 Plätze.
30 Plätze in der Krippe.
60 Plätze im Kindergarten.

Die Kita ist inklusiv.
Hier spielen und lernen alle Kinder zusammen.
Auch Kinder mit Behinderung.

Die Räume in der Kita heißen.

- **Raum Traumland**
hier schlafen und entspannen die Kinder
- **Alles Raum**
hier essen und spielen die Kinder
- **Raum Baustelle**
hier bauen die Kinder mit Bausteinen
- **Raum Zauberland**
hier verkleiden sich die Kinder
- **Werkstatt**
hier können die Kinder viel ausprobieren und forschen.

Die Kita EinStein wurde von der Bundes-regierung gefördert.
Die Bundes-regierung hat Geld für den Bau gegeben.



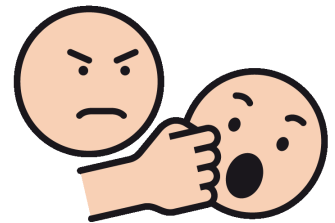
Schüler werden Lehrer für ProDeMa

Neue Wege in der Weiter·bildung.
15 Mitarbeiter haben eine Ausbildung
bei der Firma ProDeMa gemacht.
Eine Ausbildung zum
De·es·ka·la·tions·trainer.



Manchmal sind Bewohner aggressiv.
Die Trainer haben gelernt

- wie sie andere Bewohner schützen
- wie sie sich selbst schützen
- wie sie den aggressiven Bewohner schützen



Christine Zabel und Thomas Thiede
arbeiten seit März 2023 als Trainer
für andere Mitarbeiter.

Thomas Thiede sagt:
Die Ausbildung war sehr gut.
Nun gebe ich eine Weiter·bildung.
Das ist sehr aufregend für mich.

Christine Zabel sagt:
Es fühlt sich gut an
mein Wissen weiter zu geben.



Die Weiter·bildung können alle Mitarbeiter machen.
Die Weiter·bildung ist gut für alle Bereiche in der Stiftung.

Wohnen im Jacobs-garten

Im September 2022 wurden zwei neue Wohn-häuser in Gernrode eingeweiht.

Die neuen Häuser stehen im Jacobs-garten.

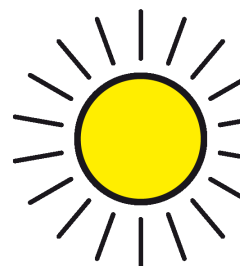
Hier gibt es:

- 43 Wohnungen für Rentner
- Fahrstühle vom Keller bis zum Dach
- eine Tages-pflege mit Nacht-dienst
- und einen Treff



Alle Wohnungen haben eine Terrasse oder einen Balkon.

Alle Wohnungen sind vermietet.
Die Häuser verbrauchen wenig Energie.
Auf dem Dach wird mit Sonnen-energie Strom gemacht.



Die Stiftung arbeitet mit einer sehr fortschrittlichen Baufirma zusammen.

Die Baufirma heißt:

Viebrock-haus aus Niedersachsen.

Der Bau hat 8 Millionen Euro gekostet.

Die Firma Viebrock-haus hat zwei Jahre gebaut.

Jetzt werden noch 2 Häuser gebaut mit insgesamt 38 Wohnungen.

Eröffnung Gedenk·ort

In Neinstedt gibt es einen Gedenk·ort.

Für die Opfer der Euthanasie.

In Neinstedt wurden über tausend Menschen abgeholt.

Viele davon wurden ermordet.

Der Gedenk·ort wurde feierlich eröffnet.

Es gab einen Gottesdienst und

die Namen der Opfer wurden vorgelesen.

Der Historiker Reinhard Neumann erzählte

von seiner Arbeit.

Wer waren die Opfer?

Es gibt kein Grab und keinen Grabstein.

Der Gedenk·ort ist neben der Lindenhofs·kirche.

Dort gibt es schon ein Denkmal.

Es sind zwei Figuren aus Stein.

Das Denkmal ist von Wieland Schmiedel.

Jetzt gibt es einen Gedenk·ort.

Die Namen der Opfer stehen auf dem Rand einer großen Blüte.

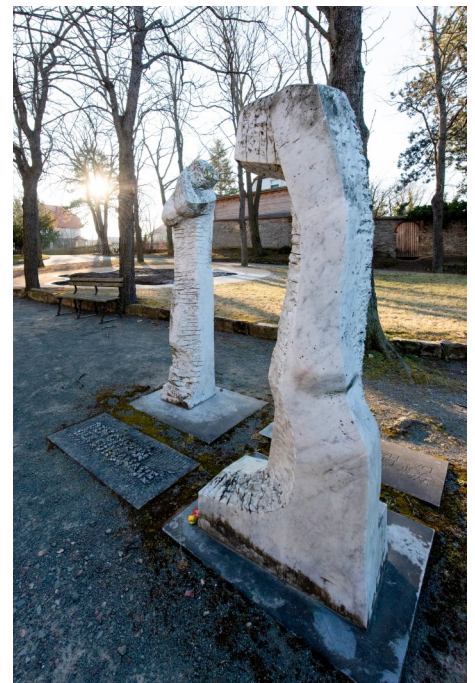
Diese Blüte ist aus Messing.

Messing ist ein Metall. Es glänzt wie Gold.

In der Mitte der Blüte stehen blaue Blumen.

Zu jeder Jahreszeit blühen blaue Blumen.

Zum Beispiel Schwert·lilien.



Alles passt gut zusammen.

Die Kirche, die Stein·figuren und die Blüte aus Messing.

Wer hatte die Idee für den Gedenk·ort?

Künstlerin Stine Albrecht hat den Gedenk·ort geplant.

Sie hat damit einen Wettbewerb gewonnen.

Der Gedenk·ort hat die Farben Blau und Gold.

Die Farben bedeuten:

Ewiges Leben im Paradies.

Die Farben passen zum großen Bild an der Decke in der Kirche.

Wer kennt die Namen der Opfer?

Historiker Reinhard Neumann hat viele Jahre geforscht.

Mitarbeiter der Evangelischen Stiftung Neinstedt haben geholfen.

Und Studenten aus Bielefeld.

Die Opfer bekommen ihren Namen wieder.

Und kommen so wieder in unsere Gemeinschaft.

Sie können alle Namen auf der großen Blüte lesen.

Der Gedenk·ort ist barrierefrei.



Tristan Müller hat eine enge Bindung

Die Familie hilft Tristan in Neinstedt anzukommen.

Tristan Müller ist 20 Jahre alt.

Er wohnt seit 2 Jahren im Bodelschwingh-haus.

Hier gefällt es ihm gut.

Davor hat Tristan bei seinen Eltern gewohnt.

In der Nähe von Oschersleben im Landkreis Börde.

Tristan ist sehr mit seiner Schwester Sophia verbunden.

Sophia sagt:

Tristan und ich haben uns immer gut verstanden.

So ist es bis heute.

Seine Familie hilft Tristan sehr.

Tristan war in Darlingerode in der Schule.

Seit Corona ging es Tristan dort **nicht** mehr gut.

Darum ist er nach Neinstedt gezogen.

Hier fühlt sich Tristan wohl.

Das freut seine Familie sehr.

Jedes zweite Wochenende fährt Tristan nach Hause.

Mal zu seinen Eltern und

mal zu seiner Schwester Sophia.



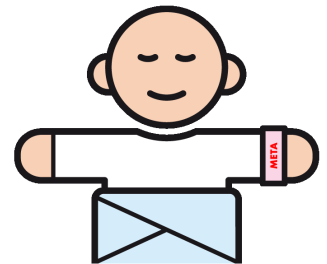
Tristan Müller hat eine enge Bindung

Sophia wohnt mit ihrem Verlobten Maximilian zusammen.

Sophia ist schwanger.

Wenn das Baby da ist, ist Tristan Onkel.

Darauf ist Tristan sehr stolz.



Tristan und Maximilian verstehen sich auch sehr gut.

Zusammen spielen sie gern Playstation.

Maximilian sagt:

Tristan ist wie ein Bruder für mich.



Der Triathlon war für Tristan, Sophia und Maximilian ein richtiger Höhepunkt.

Zusammen haben die 3 beim Triathlon mitgemacht.

In einer gemischten Staffel.

Maximilian ist Fahrrad gefahren.

Sophia hat Tristan beim Laufen begleitet.

Ein anderes Mädchen ist geschwommen.



Tristan war vor dem Start sehr aufgeregt.

Dann ist er ganz schnell losgelaufen.

Das letzte Stück war schwer für Tristan.

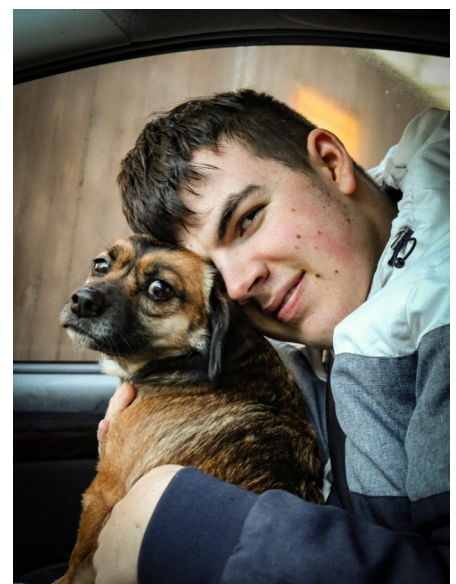
Aber alle drei haben es geschafft.

Sophia sagt:

Tristan weiß was er will.

Und dafür steht er ein.

Darum ist Tristan ein Vorbild für mich.



Film über Neinstedt

Das MDR Fernsehen hat einen Film über die Evangelische Stiftung Neinstedt gedreht.

Der Film heißt:

Neinstedt: Menschlichkeit und dunkle Schatten.

Im MDR Fernsehen gibt es die Reihe:

Der Osten, entdecke wo du lebst.

Dort ist der neue Film zu sehen.



Ein Kamera-team war einige Tage in der Stiftung.
Das Team hat Menschen aus der Stiftung getroffen.

Es gibt schon Filme über Neinstedt.
Jetzt wurde ein neuer Film gedreht.

In dem Film geht es um:

- die Geschichte der Stiftung
- die Euthanasie in der Nazizeit
Euthanasie heißt: Töten von Menschen mit geistiger Behinderung
- Erinnerungen an die Nazizeit
- 2 Bewohner, die heute in der Stiftung leben

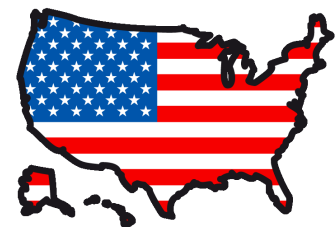
In dem Film sehen Sie eine Frau aus den USA.
Die Frau ist nach Neinstedt gekommen.

Sie möchte wissen:

Wie ging es meiner Großnichte in der Nazizeit in Neinstedt?

Die Frau hat herausgefunden:

- so war das Leben damals in Neinstedt
- so sah das Wohnheim damals aus



Im Film werden 2 Menschen aus der Stiftung vorgestellt:

Manfred Drichel

Er war Heimkind zu DDR-Zeiten und arbeitete später im technischen Bereich.

Sophia Eichmann

Sophia Eichmann wohnt jetzt in Neinstedt. Sie ist Sportlerin und nimmt an Wettkämpfen teil.



Am 2. Februar 2023 wurde der Film in der Werkstatt WfbM gezeigt. Und dann kam der Film erst im Fernsehen. Das war etwas Besonderes. Der Film dauert 45 Minuten.



Special Olympics Nationale Spiele

Wir waren dabei.

Vom 19. bis 24. Juni 2022 waren 6 Sportler aus Neinstedt in Berlin.

Bei den Nationalen Spielen von Special Olympics. Da machen nur Sportler aus Deutschland bei den Wettkämpfen mit.

Wer bei den Nationalen Spielen gewinnt, darf zu den World Games fahren.

Zu den World Games kommen Sportler aus der ganzen Welt.

Das hat Sophia Eichmann aus unserer Stiftung geschafft.

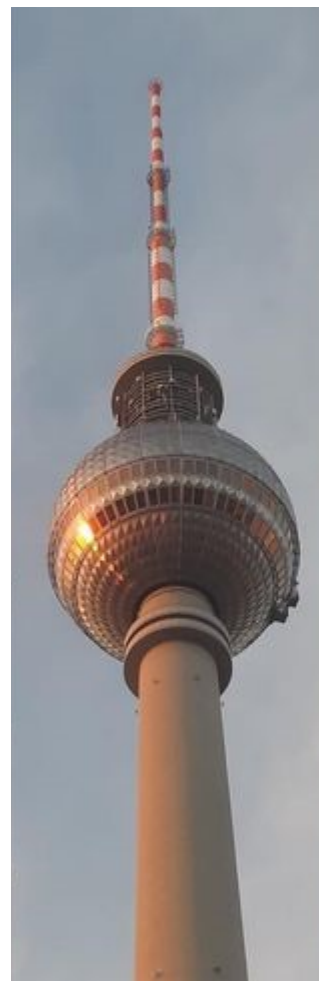
Sophia fährt Fahrrad bei den World Games 2023 in Berlin.

Ungefähr 5000 Sportler waren

bei den Nationalen Spielen in Berlin.

Die 6 Sportler aus Neinstedt starteten beim:

- Triathlon
- 1500 Meter Lauf
- Staffel·lauf



Vorher trainierten die Sportler fleißig.
Die Sportler trainierten Ausdauer und Beweglichkeit.
Und sie trainierten die Muskeln.
Die Mitarbeiter vom Freizeitwerk
trainieren die Sportler.



Stephan Hansen vom Freizeitwerk sagt:

Wir trainieren in der Schwimmhalle in Halberstadt.
Wir trainieren in einem Fitness-studio in Thale.

Winfried Knorr vom Freizeitwerk sagt:

Bei den Special Olympics gibt es das Motto:
Ich will gewinnen.
Wenn ich **nicht** gewinnen kann,
so gebe ich mutig mein Bestes.
Alle sind Gewinner.
Es gibt keine Verlierer.



Die 6 Sportler erreichten gute Ergebnisse im Triathlon.
Darüber waren alle froh.
Leider gibt es den Triathlon **nicht** bei den World Games.
Darüber sind die Sportler traurig.

Stephan Hansen sagt:

Wir haben viel Hilfe bekommen.
Die Firma Viebrock-haus hat uns Geld gegeben für:

- Fahrräder und Ausrüstung

Dafür sagen alle Sportler ganz herzlich: **Danke.**

Kunst aus dem Förder-zentrum

Im Förder-zentrum der Evangelischen Stiftung Neinstedt gibt es eine Künstler-gruppe.

Die Gruppe macht Linol-schnitte.

Dafür arbeiten die Künstler mit scharfen Messern.

Sie ritzen das Bild in das Linoleum.

Die Künstler brauchen Geschick und Mut.

Auf den Bildern zeigen die Künstler ihre Welt.

Annegret Vietze leitet die Gruppe.

Sie hat 13 Bilder für einen Kalender ausgesucht.

Den Kalender gibt es schon zum dritten Mal.

In diesem Jahr arbeiten die Künstler mit einer neuen Presse.

Damit können die Künstler besser arbeiten.

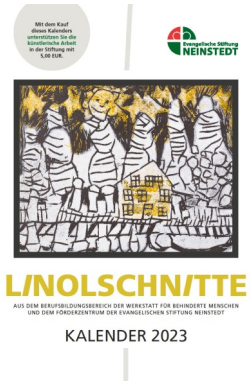
Und auch Rollstuhl-fahrer können die Presse benutzen.

Das ging bei der alten Presse **nicht**.

Für die neue Presse wurde Geld gespendet.

Jetzt können noch mehr Menschen mit Behinderung Kunst machen.

Die Presse sehen Sie auf dem Bild unten.



Im September 2022 wurde der mitMenschPreis verliehen.
Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe
vergibt den Preis.
Der Preis unterstützt inklusive Projekte.

Auch die Stiftung war dabei.
Mit dem Projekt **Triathlon Hölle Special**
und dem Begegnungs-camp.
Für die tolle Idee gab es einen Preis und viel Anerkennung.

Der Preis war ein Film über
den Triathlon und die Sportler.
Den Film können Sie auf YouTube sehen.



Zum Triathlon Hölle Special kommen
Sportler aus ganz Deutschland.
150 Sportler gehen an den Start.

Der Triathlon ist sehr erfolgreich.
Deshalb gibt es jetzt auch bei
den Nationalen Spielen von Special
Olympics die Disziplin Triathlon.

Der Triathlon hat jetzt
den neuen Namen:
Special Triathlon Harz



Bäcker·meister Jakob Ewald

Jakob Ewald ist Bäcker·meister auf dem Marienhof.

Der Tag beginnt um 5 Uhr morgens.

Die 8 Mitarbeiter backen für die Kunden auf dem Marienhof.

Jakob ist mit seinen Eltern nach Neinstedt gezogen.

Da war er 4 Jahre alt.

Seine Eltern haben in der Stiftung gearbeitet.

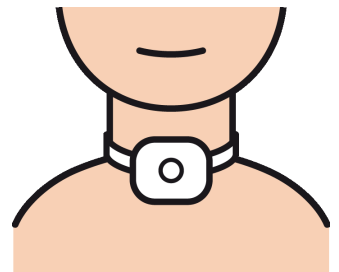
Aber eigentlich ist sein Vater Bäcker.

Jakob hatte einen schwierigen Start ins Leben.

Als Baby musste er am Hals operiert werden.

Er hat ein Tra·cheo·sto·ma.

Das hilft ihm bei der Atmung.



Hier in Neinstedt ist Jakob zur Schule gegangen.

Nach der 10. Klasse hat er eine Ausbildung zum Bäcker gemacht.

In der alten Bäckerei in Neinstedt.

Das hat ihm sehr gefallen.

Nach der Ausbildung gab es leider keine freie Stelle.

Jakob musste eine andere Arbeit finden.

Vor 15 Jahren war dann eine Stelle in der Zentral·küche frei.

Dort hat Jakob in allen Bereichen gearbeitet.

Dann wollte er wieder als Bäcker arbeiten.

Und auf dem Marienhof öffnete die neue Bäckerei.

Dort hat Jakob sich beworben.

Später hat er seine Ausbildung zum Bäcker·meister begonnen.

An einer Schule in Dresden.

Bäcker·meister Jakob Ewald

Er musste viel lernen und Prüfungen machen.

Alle hat er bestanden und ist seit Juli 2022

Meister des Handwerks.

Er ist sehr stolz auf seinen Erfolg.

In der Ausbildung zum Meister

arbeitete er traditionell.

Das heißt:

Er hat wie die Bäcker früher gearbeitet
und alles selbst gemacht.

So ist es auch auf dem Marienhof.



Jakob arbeitet gern auf dem Marienhof.

Das Team ist toll und inklusiv.

Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung und
Menschen aus der ganzen Welt.

In seiner Freizeit macht Jakob Fitness·training.

Und er ist Fußball·trainer beim SV Germania Neinstedt.



Förder-gelder für die Stiftung

Es gibt verschiedene Förder-gelder.

- vom Bund und von der EU
- vom Land und aus der Lotterie

Für Fördergelder muss ein Antrag ausgefüllt werden.

Das macht Christin Hobusch.

Für die Stiftung sind Förder-gelder sehr wichtig.

Nur so kann es bestimmte Projekte geben.

Im letzten Jahr gab es Förder-gelder für:

Das Fachzentrum für Leichte Sprache.

Hier entstehen gut lesbare Texte für

Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Das Projekt Malwerk

Menschen mit und ohne Behinderung machen Kunst zusammen.

Bewohner aus dem Guten Hirten in Wernigerode und

Studenten der Hochschule Harz malen zusammen.

Elektro-räder für Rollstuhl-fahrer

Es gibt jetzt 2 neue Elektro-räder in der Stiftung.

Damit können Rollstuhl-fahrer:

- die Umgebung erkunden
- die Natur entdecken
- Teilhabe erfahren



Förder-gelder gab es für:

Den **Park für Sport und Freizeit** an der Werkstatt WfbM.
Menschen mit und ohne Behinderung machen dort
zusammen Sport.

Und es gab Förder-gelder für:

- einen Fahrstuhl auf dem Marienhof.
- den Bau der Kita EinStein.
- einen barrierefreien Pferde-stall.
- Begegnungs-tage mit Jahres-fest und Open Air Konzert.
- barrierefreie Räume für die Freizeit im Lukashaus

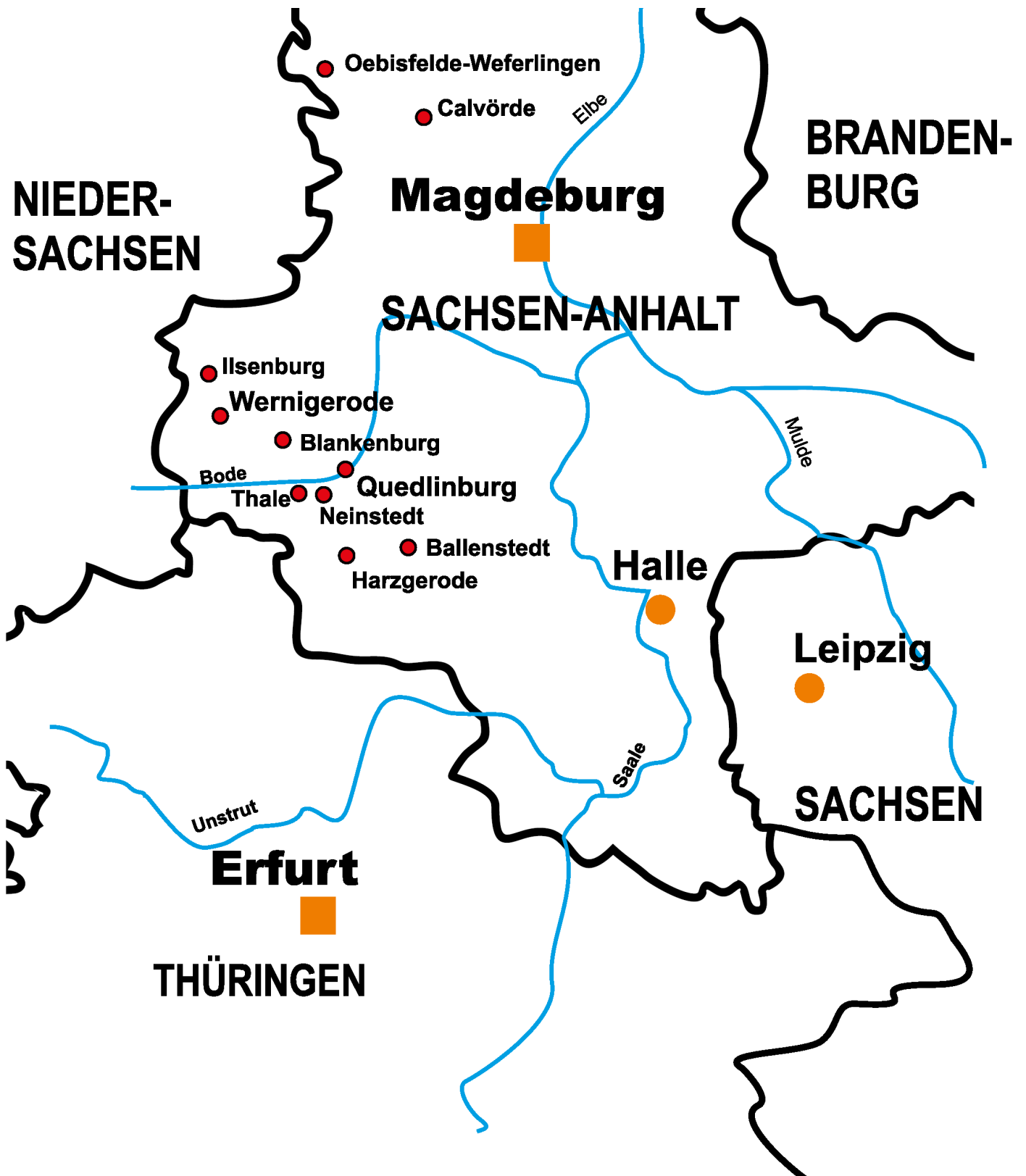
Auch zwei Personal-stellen werden mit Förder-geldern bezahlt.
Die Stelle einer **Inklusions-managerin**.
Sie organisiert Kurse für Menschen mit und ohne Behinderung.
Zum Beispiel für gemeinsame Hand-arbeiten.

Die Stelle einer **Teilhabe-managerin** auf dem Mariannenhof.
Sie setzt sich für mehr Möglichkeiten für
Menschen mit Behinderung in der Region ein.



Unsere Stiftung





Wer hat das Heft gemacht?

Evangelische Stiftung Neinstedt
Fachzentrum für Leichte Sprache
Lindenstraße 22
06502 Thale OT Neinstedt

Fotos:

Andreas Damm, Archiv der Stiftung,
n`Rico Kreim

Piktogramme:

Metacom

Logo für Leichte Sprache:

Inclusion Europe
Europäisches Logo für einfaches Lesen



Wir sind ein
Sozialdiakonischer Dienstleister.
Das heißt:
Menschen sind uns wichtig.
Wir wollen helfen,
wenn Menschen Hilfe brauchen.

Christliche Nächstenliebe ist uns wichtig.
Das christliche Menschen·bild ist uns wichtig.

Jeden Menschen gibt es nur ein Mal.
Jeder Mensch ist besonders.
Jeder Mensch ist richtig, so wie er ist.
Jeder Mensch ist für Gott wichtig.

Zu unserer Stiftung gehören:

- Schulen und Kitas
- Werkstätten und Förderstätten
- Angebote zum Wohnen
- Angebote für Pflege und Gesundheit
- Angebote zum Lernen und für die Freizeit

Wir unterstützen und helfen Menschen.

